

Bericht über Projekte, Initiativen und Beiträge aus der EKHN zur Pilgerreise und Vergabe der Mittel

Einbringung auf der Synode durch:

OKRin Christina Schnepel

Anlagen

-

Bericht über Projekte, Initiativen und Beiträge aus der EKHN zur Pilgerreise und Vergabe der Mittel

Vorbemerkung:

Die EKHN ist auf der Herbstsynode 2014 der Einladung des Ökumenischen Rates der Kirchen zum „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ gefolgt. In der Einladung heißt es: *„Wir wollen den Weg gemeinsam fortsetzen. Herausgefordert durch unsere Erfahrungen in Busan rufen wir alle Menschen guten Willens dazu auf, ihre von Gott gegebenen Gaben für Handlungen einzusetzen, die verwandeln. Diese Vollversammlung ruft euch auf, euch unserer Pilgerreise anzuschließen. Mögen die Kirchen Gemeinschaften der Heilung und des Mitgefühls sein, und mögen wir die gute Nachricht aussäen, damit Gerechtigkeit gedeihen kann und Gottes tiefer Frieden auf der Welt bleibe.“* (Botschaft der 10. Vollversammlung)

Gemeinden und Dekanate sind eingeladen, regionale, nationale und internationale Initiativen der Gerechtigkeit und des Friedens zu unterstützen und vor Ort konkret zu gestalten. Dazu hat die Synode während ihrer Herbsttagung 2014 einen Betrag von insgesamt 200.000 € zur Verfügung gestellt. Auch nach der 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen in Karlsruhe im September 2022 hat der ÖRK das Leitmotiv des „Pilgerweges“ für das eigene Engagement bekräftigt. Die Mitgliedskirchen und ökumenischen Partner wurden eingeladen, sich „für die Zusammenarbeit als Gemeinschaft zu verpflichten, die auf einem Pilgerweg der Gerechtigkeit, der Versöhnung und der Einheit unterwegs ist“ und so den auf der 10. ÖRK-Vollversammlung in Busan begonnenen „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ weiterzuverfolgen (vgl. <https://www.oikoumene.org/de/news/wcc-assembly-proposes-a-pilgrimage-of-justice-reconciliation-and-unity>).

Der Synode bzw. der Kirchenleitung der EKHN wurde vorgeschlagen, dass die im Pilgerfonds enthaltenen Restmittel in Höhe von 82.850,- € erhalten bleiben und dass Gemeinden und Einrichtungen Projekte im Rahmen des „Pilgerwegs der Gerechtigkeit, der Versöhnung“ (2022 bis zur nächsten ÖRK-Vollversammlung) beantragen können. Dem hat die Synode zugestimmt. Für die EKHN liegt zur Herbstsynode ein Bericht zum Vergabezeitraum des Vorjahres vor. Über die Bezuschussung von beantragten Projekten entscheidet zweimal jährlich ein von der Synode eingesetzter Arbeitsausschuss, der federführend im Zentrum Oekumene angesiedelt ist. Unterstützt werden Projekte einmalig. Sie müssen von mehreren Gruppen gemeinsam veranstaltet werden. Eine Co-Finanzierung ist nicht zwingend.

Thematisch sollen die Projekte dazu beitragen, eine Kirche des gerechten Friedens zu werden. Schwerpunkte können sein: Friedensbildung, Klimagerechtigkeit, gerechtes Wirtschaften, internationale und ökumenische Begegnungen.

Dem aktuellen Ausschuss gehören an:

- OKRin Christina Schnepel (Vertretung Zentrum Oekumene; Geschäftsführung)
- Pfrin. Dr. Erika Mohri (Vertretung des Theologischen Ausschusses)
- Pfr. Wolfgang Prawitz (für den Kirchensynodalvorstand)
- Pröpstin Dr. Anke Spory (Vertretung der Kirchenleitung)
- OKR Christian Schwindt (Vertretung Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung)
- Pfrin. Sandra Scholz (Fachstelle für Ökumene im Dekanat Dreieich)

Als zuständige Fachreferentin im Zentrum Oekumene der EKHN und EKKW nimmt Pfrin. Müller-Langsdorf beratend an den Sitzungen teil.

Anträge im Berichtszeitraum:

Zum 30.03.24 lagen keine Anträge vor. Folgenden Anträgen zum 30.09.2024 bzw. zum 30.05.2025 wurde vom Vergabeausschuss zugestimmt:

Zum 30.09.2024:

„Jesus ist nicht schwarz/weiß – Gespräche, Lieder, Geschichten am Küchentisch – Musikalische Lesung und Workshop“ in der Evangelischen Kirche in Babenhausen.

3000,-€

Begründung der Antragstellenden: „In Zeiten wachsender rechtspopulistischer und rechtsradikaler Haltungen und Handlungen sind wir als Kirche herausgefordert, mit Menschen in unseren Kontexten antirassistisch zu arbeiten. Kirche ist kein safe space für BiPOCs und zugleich ist es der Anspruch von Kirche, für alle Menschen offen und einladend zu sein. Realität und Anspruch stehen so im Widerspruch. Workshop und Konzert bieten darum gerade in ihrem kreativen und biographisch ausgerichteten Zugang eine Möglichkeit, die eigene Haltung aufmerksam wahrzunehmen und miteinander neue Perspektiven zu entwickeln.“

Antragstellende: Mitarbeitende der Dekanate Vorderer Odenwald und Dreieich-Rodgau, Mitglieder der Partnerschaftsausschüsse und Besucher*innen aus den Regionen. Antragstellung durch Margit Binz, Pfarrerin für Ökumene im Evangelischen Dekanat Vorderer Odenwald

Zum 30.5.2025:

Förderung des Impuls- und Begegnungstages „Spirituelle Kirche 2030 im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel

2500,-€

Die Antragstellenden begründen den Antrag so: Mit dem Thema „In der Hoffnung bleiben – geistlich leben in Zeiten radikaler Umbrüche geht es mit dieser Themensetzung „um eine *Motivation aus dem christlichen Glauben heraus, auch in einer bedrohten Zeit in einer Haltung des Friedens und der Gerechtigkeit zu bleiben. Menschen zu stärken, in der Aktion und im Einsatz für eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu bleiben – angesichts zahlreicher Rückschläge, die es gegenwärtig zu verkraften gilt. Darin sehen wir eine deutliche Verbindung zum Pilgerweg des Friedens und der Gerechtigkeit.*“

Antragstellende: Geistliches Zentrum Nieder-Weisel (Johanniter, Pfr. Misterek) in Kooperation mit dem Zentrum Verkündigung der EKHN.

Klang der Religionen. Konzert des Interreligiösen Chores Frankfurt zum Abschluss des Wandernden Friedensgebets in Wiesbaden.

3150,-€

Beschreibung des Projekts durch die Antragstellenden: „Innerhalb von vier Wochen Ende August bis Ende September lädt jeden Tag eine andere Religionsgemeinschaft zu einem Friedensgebet in ihre Gemeinde ein. Wir wollen Brücken bauen, uns einen Friedensgruß sprechen, Anteilnahme und respektvolles Miteinander stärken. Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Menschen verschiedener Konfessionen und Religionen hier bei uns stärken und Frieden vor Ort leben. Nachdem wir in der Gebetsreihe Gotteshäuser besucht haben, singt der Chor sein Konzert im Festsaal des Rathauses und macht sichtbar, dass das respektvolle Miteinander der Glaubensgemeinschaften auch städtisches Anliegen ist.

Antragstellend: Andreas Günther, Profilstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Wiesbaden. Beteiligt an der Durchführung sind 5 evangelische Gemeinden, 5 katholische Gemeinden, 3 ökumenische Orte, die ACK, 6 muslimische Gemeinden, 2 orthodoxe Kirchen, die Jüdische Gemeinde, die Baha'i-Gemeinde, die methodistische und die neuapostolische Kirche, die anglikanische und die altkatholische Kirche.

Bisher bewilligte und durchgeführte Projekte Pilgerweg Gerechtigkeit & Frieden 2015-2025 (Stand September 2025:

Oktober 2015

Viertägiger Klimapilgerweg durch den Odenwald/Eröffnung „Pilgerweg Gerechtigkeit und Frieden“. 700 €

April 2016

Ökumenisches Stadtgebet für Frankfurt, März 2016. 500 €

Interreligiöses Kulturprojekt „Engel der Kulturen“, Dekanat Rodgau, Herbst 2016. 1.500 €

Oktober 2016

„Verleih uns Frieden gnädiglich“, Gerechtigkeit und Frieden auf dem Lutherweg, Pilgern im Reformationsjahr, April 2017. 2.000 €

Spirituality of Peace and Korean Peace Treaty Campaign, Juni 2017. 7.000 €

April 2017

Healing of Memories, Ökumenische Erinnerungen und Begegnungen von Christen in Frankfurt im Jahr des Reformationsjubiläums (Stadtrundgang, Evensong, Abend der Begegnung). 2.000 €

Pfeddernheimer Umweltwoche.
Solarworkshop der Evangelischen Jugend. 1.200 €

Oktober 2017

Langzeitfortbildung Gerechtigkeit+Frieden (Beteiligt: EKHN, EKKW, Badische und Württembergische Kirche). 7.000 €

„Europa mit menschlichem Antlitz“ (2017-2020), Begegnungsreisen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit. 16.000 €

Eine Welt ohne atomare Risiken – Internationale Vernetzung von Initiativen gegen die Atomgefahr. 9.000 €

April 2018

„Querbeet auf Gottes Spuren!“. Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens auf der Landesgartenschau 2018, Dekanat Rheingau-Taunus. 2.000 €

„Engel der Kulturen“, Evang. Zentrum für Interkulturelle Bildung Mörfelden-Walldorf 1.650 €

Erarbeitung einer englischen Version von „Nachhaltig predigen“, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung/Dr. Hubert Meisinger. 8.000 €

November 2018

„Luther bewegt“ – Pilgern auf dem Lutherweg als Weg der Gerechtigkeit und des Friedens, Dekanat Rheingau-Taunus. 2.000 €

April 2019

Errichtung einer Friedensstatue zum Gedenken an die sogenannten „Trostrfrauen“ im korean.-japan. Krieg und als Mahnmal gegen sexualisierte Gewalt in Kriegssituationen, Evangelische Koreanische Gemeinde Rhein-Main und Trägerkreis. 10.000 €

Juni 2020

„Faith-Food. Interreligiöse Küchengespräche“. Die Idee: Glaube geht durch den Magen. Sterneköche aus verschiedenen Religionen kochen und sprechen zusammen über ihren Glauben und die Riten der Religionen. Die Filmaufnahmen davon werden auf YouTube veröffentlicht.
 Profilstellen Ökumene der Dekanate Frankfurt-Offenbach, Mainz und Rodgau. 6.000 €

November 2020

„Horizonte des Friedens – Sicherheit neu denken“. Dokumentation einer Veranstaltungsreihe zum Szenario „Sicherheit neu denken“, Evang. Akademie Frankfurt. 3.200 €

April 2021

„Sustainable preaching“. Förderung einer englischsprachigen ökumenischen Plattform mit Predigtentwürfen zu Schöpfung-Klima-Nachhaltigkeit. Zentrum für gesellschaftliche Verantwortung, Dr. Hubert Meisinger. 5.000 €

„Unter einem Zelt – Zu Gast zu Hause“. Ein interreligiöses Dialogzelt im Vorfeld des Ökumenischen Kirchentages in Frankfurt, Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach, Pfrin. Susanna Faust-Kallenberg. 1.000 €

„Einblick in Wormser Gotteshäuser“. Kalenderprojekt des Interreligiösen Runden Tisches Worms, Pfrin. Dr. Erika Mohri. 1.500 €

Pilgern auf dem Jakobsweg – Via Baltica. Klimawandel und Selbstreflexion für junge Menschen. Kooperationsprojekt der Kirchlichen Studienbegleitung der EKHn und der Evangelischen Jugend Dekanate Bergstraße und Darmstadt-Land, Dekanatsjugendreferent Jürgen Zachmann. 2.000 €

September 2021

Implementierung des Themas „Streit-Respekt-Frieden“ in die geistliche Tagesbegleit-App „XRCS“, Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der EKHn; Pfr. Stephan Krebs. 10.000 €

Mai 2022

Klima Tag des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau am 25. Juni 2022, Antragstellung durch Pfrin. Sandra Scholz, Profilstelle Ökumene und gesellschaftliche Verantwortung Dekanat Dreieich-Rodgau. 2.500 €

Studienfahrt der Studierendengemeinden Mainz und Wiesbaden zur Ökumenischen Vollversammlung nach Karlsruhe, Antragstellung durch Pfrin. Dorothea Gauland, Profilstelle Ökumene Dekanat Mainz. Der Antrag wurde bewilligt, aber die Mittel nicht abgerufen, da sich nicht ausreichend Studierende angemeldet hatten. ---

Fahrradpilgern zur Ökumenischen Vollversammlung nach Karlsruhe, Antragstellung durch Pfrin. Sabine Müller-Langsdorf, Zentrum Ökumene. Der Antrag wurde bewilligt, aber die Mittel nicht abgerufen, da die Kosten nur sehr gering waren. ---

Studientage „Wo bleibt die zivile Konfliktbearbeitung? Zur neuen Friedens- und Sicherheitspolitik der Ampel-Koalition nach Putins Krieg und dem Afghanistan-Einsatz“ und „Was droht durch Drohnen?“. Durchgeführt als friedensethische Akademieveranstaltung zur Evaluation von Auslandseinsätzen („Wo bleibt das Zivile?“) und zu Drohneneinsätzen, Antragstellung durch Daniel Untch, Zentrum Ökumene. 1.200 €

Oktober 2022

„Kirche schöpfungsfreundlich unterwegs: wir stellen Mobilität auf nachhaltige Beine“, Antragstellung durch Miriam Heil, Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung. 10.000 €

April 2023

„Peace for Future“ Friedensmentor*innen-Ausbildung in Frankfurt am Main, Antragstellung durch Evangelische Jugend Hessen-Nassau. 1.500 €

Oktober 2023

Es lagen keine Anträge vor.

April 2024

„Slow Fashion – Vorträge und Workshops zu nachhaltigem Kleiderkonsum“, Antragsteller Brot für die Welt im Zentrum Oekumene der EKHn und EKKW. 2.445 €

Mai 2025 (wegen Umlaufverfahren Zeitverzögerung)

Förderung des Impuls- und Begegnungstages „Spirituelle Kirche 2030 im Geistlichen Zentrum Nieder-Weisel (Pfr. Misterek, Geistliches Zentrum Nieder-Weisel u.a.) 2.500 €

Klang der Religionen. Konzert des Interreligiösen Chores Frankfurt zum Abschluss des Wandernden Friedensgebets in Wiesbaden (Pfr. Andreas Günther, Profilstelle Ökumene im Evangelischen Dekanat Wiesbaden). 3.150 €

Summe bewilligte Mittel bis Ende September 2025: 134.500,-

Restmittel 65.500,-

Federführend: Oberkirchenrätin Christina Schnepel